STADT HALLE (SAALE)
DER OBERBÜRGERMEISTER

hallesaale
HÄNDELSTADT

Stadt Halle (Saale) · 06100 Halle (Saale)

DB Netz AG
Leiter Produktionsdurchführung Halle
Herrn Löhn
Projektleiter
Herrn Szargan
Augustastraße 3
06108 Halle (Saale)

Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt
Fachbereich Planen
Abteilung Verkehrsplanung
Ansprechpartner: Herr Otto
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221 6267
Telefax: 0345 221 4859
E-Mail: verkehrsplanung@halle.de

26. Mai 2014

Erneuerung der Eisenbahnüberführung Rosengarten
hier: Ihr Schreiben vom 25.02.2014

Sehr geehrter Herr Löhn, sehr geehrter Herr Szargan,

wie angekündigt, hat der Stadtrat der Stadt Halle in seiner Sitzung am 30. April 2014 die beiliegenden Anträge beraten und letztlich beschlossen. Auf Grund der in den Beschlusspunkten enthaltenen Prüfaufträge und der noch nicht vorhandenen Planung der in der Baulast der Stadt Halle befindlichen Straßenverkehrsanlagen sowie der Gleisanlagen der HAVAG ist diese Entscheidung des Stadtrates einem Grundsatzbeschluss gleichzusetzen, der einer planerischen Untersetzung bedarf, um ein qualifiziertes Verlangen äußern zu können.

Der Ausbau der Merseburger Straße im Bereich der Eisenbahnüberführung Rosengarten ist Teil der zweiten Stufe des, vom Stadtrat beschlossenen, Stadtbahnprogrammes Halle. Dieses wird vom Maßnahmeträger HAVAG geplant und umgesetzt. Wir werden die HAVAG bitten, mit den Planungen zügig zu beginnen.

Nach Vorliegen der Vorplanungsreife für die Straßenverkehrsanlage in ca. einem Jahr wird dem Stadtrat eine bauliche Vorzugsvariante zur Beschlussfassung vorgelegt, die die Grundlage für die Bereitstellung der erforderlichen finanziellen Mittel ist. Damit könnten wir Ihnen gegenüber in ca. 18 Monaten ein qualifiziertes Verlangen für die beiden Brückenbauwerke äußern.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Grund der gebotenen Einhaltung der Haushaltsgrundsätze bei Großinvestitionen ein qualifiziertes Verlangen erst nach Vorliegen eines entsprechenden Baubeschlusses verbindlich äußern können.

Dies ist vor allem auch vor dem Hintergrund der vorliegenden Bestätigung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 15.06.2011 zur Auskömmlichkeit des vorhandenen Querschnittes und damit zur einseitig veranlassten Baumaßnahme der DB Netz AG geboten.

Wir versichern Ihnen hiermit, dass die HAVAG und die Stadt Halle alles unternehmen werden, um den nun eintretenden Verzug bei der Realisierung Ihrer Baumaßnahme so gering wie möglich zu halten. Die HAVAG wird sich zu Beginn ihrer Planungen mit Ihren Planern zu den Schnittstellen und den Parametern abstimmen.

Für Rückfragen steht Ihnen der fachlich zuständige Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt (0345 221 4090) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

Uwe Stäglin
Beigeordneter